

Prüfkatalog zur Prüfung der UVP-Pflicht im Einzelfall nach § 7 Abs. 1 Satz 2 UVPG für Bauvorhaben an Bundesfernstraßen (UVP-Vorprüfung)

Vorhaben: B472 Bad Tölz – Miesbach
Ausbau Waakirchen – KV Kammerloh

Vorhabenträger: Bundesrepublik Deutschland
Bundesstraßenverwaltung
vertreten durch den Freistaat Bayern
dieser vertreten durch das
Staatliche Bauamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 11
83022 Rosenheim

Verfasser: Dr. Blasy – Dr. Øverland
Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG
Moosstraße 3
82279 Eching am Ammersee

0.	Berücksichtigung der Vorbelastung bei Änderungsvorhaben (§ 9 UVPG)		
0.1	Wird ein Vorhaben geändert, für das eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt worden ist? Falls ja, ist Gegenstand der Vorprüfung, ob die <u>Änderung</u> zusätzliche oder andere erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen hervorrufen kann. Zwischenzeitliche Änderungen des bestehenden Vorhabens ohne UVP sind nicht dem beantragten neuen Änderungsvorhaben zuzurechnen, gleichwohl aber zu berücksichtigen.	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
0.2	Wird ein Vorhaben geändert, für das keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt worden ist? Falls ja, ist Gegenstand der Vorprüfung, ob die <u>Änderung</u> erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen hervorrufen kann. Bei der Durchführung der Vorprüfung ist das bestehende Vorhaben ggf. einschließlich ohne UVP zugelassener früherer Änderungen zu berücksichtigen.	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>
1.	Merkmale des Vorhabens (Wirkfaktoren) <input type="checkbox"/> Neubau <input checked="" type="checkbox"/> Um-/Ausbau		Art/Umfang
1.1	Baulänge in km:	rd. 0,66 km	
1.2	Geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha:	rd. 1,92 ha	
1.3	Geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha:	rd. 0,45 ha	
1.4	Geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m³:	rd. 4.100 m³	
1.5	Anzahl der Ingenieurbauwerke:	0	
1.6	Geschätzte Dauer der Bauzeit:	rd. 4 Monate	

Treten Merkmale (Wirkfaktoren) auf, die erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen verursachen könnten? Wenn ja, Erläuterungen am Ende von Punkt 1		Nein	Ja	Geschätzter Umfang Erläuterungen
1.7	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8	Erhöhung der Lärmimmissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nur bauzeitlich, unwesentlich zum Normalbetrieb.
1.9	Erhöhung der Schadstoffimmissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10	Zusätzliche Zerschneidungswirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine, der neue Rad- und Fußweg stellt keine unüberwindbare Barriere dar.
1.11	Visuelle Veränderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht gegeben; der geplante Ausbau der B472 mit begleitendem Radweg ist nur aus unmittelbarer Nähe zu sehen. Radweg fällt gegenüber der Straße nicht ins Gewicht
1.12	Veränderung des Grundwassers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufgrund des hohen Grundwasserflurabstands und der geringen Ausbaulänge bzw. Neuversiegelung sind keine relevanten negativen Auswirkungen zu erwarten.
1.13	Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.14	Einleitung von Straßenwasser in Gewässer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein, das anfallende Straßenwasser wird wie im Bestand über die belebte Bodenzone, in Versickerungsmulden und auf Böschungen versickert.

Treten Merkmale (Wirkfaktoren) auf, die erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen verursachen könnten? Wenn ja, Erläuterungen am Ende von Punkt 1		Nein	Ja	Geschätzter Umfang Erläuterungen
1.15	Klimatische Veränderungen (z.B. durch Treibhausgasemissionen, Veränderung des Kleinklimas am Standort)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.16	Rodung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht gegeben. 2 Bäume und eine Schnitthecke sind zu fällen
1.17	Sonstige Merkmale (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen hervorrufen können:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Bau von Leitungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht in relevantem Ausmaß zu erwarten.
	- Abfallerzeugung (z. B. belastete Böden, Teer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nicht in relevantem Ausmaß gegeben. Abschnittsweise weist die oberste Lage einer Spritzdecke einen Teergehalt auf. Das teerhaltige Material wird entsprechend den geltenden Vorschriften ausgebaut und einer Entsorgung zugeführt.
	- Rohstoffbedarf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Abwicklung des Baubetriebes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen während des Baus und des Betriebs	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Lärm-, Schadstoffemissionen während des Baus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Erschütterungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Abrissarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- andere, und zwar:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.18	Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.19	Können einige dieser Wirkungen grenzüberschreitend sein?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Verbindlich vorgesehene Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen z. B. Lärmschutz, Regenrückhaltebecken, Querungshilfen:

- Baumpflanzung zur Stützung der Querungsfunktion für Fledermäuse

Gesamteinschätzung der Merkmale des Vorhabens (Wirkfaktoren) unter Berücksichtigung der oben. genannten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen:

- Die möglichen Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter sind gering. Auch ohne ergänzende Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, die nicht ohnehin durch die gute fachliche Praxis abgedeckt sind, sind keine relevanten Wirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten.

	2	Standort des Vorhabens			
	2.1	Bestehende Nutzungen (Nutzungskriterien). Gibt es: (Wenn ja, Erläuterungen am Ende von Punkt 2):	Nein	Ja	Geschätzter Umfang Erläuterungen
	2.1.1	Aussagen in den für das Gebiet geltenden Raumordnungsplänen oder in der Flächennutzungsplanung zu Nutzungen, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind (z. B. Vorranggebiete, regionaler Grünzug, bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.1.2	Wohngebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Maßnahmenbereich grenzt an den östlichen Siedlungsrand an.
	2.1.3	Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen, dicht besiedelte Gebiete, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Grundschule Waakirchen liegt in rd. 60 m Entfernung zum Vorhaben. Die Verkehrssicherheit und das Queren der B472 wird durch das Vorhaben verbessert.
	2.1.4	Bereiche mit besonderer Bedeutung für Erholung/Fremdenverkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.1.5	Altlasten, Altablagerungen, Deponien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.1.6	Vorhaben liegt im angemessenen Sicherheitsabstand zu einem Betriebsbereich nach § 3 Abs. 5a BImSchG (Seveso III-RL)* <small>* Besteht aufgrund der Verwirklichung des Vorhabens die Möglichkeit eines Störfalls im Sinne des § 2 Nummer 7 der Störfall-Verordnung oder erhöht sich die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Störfalls oder verschlimmern sich die Folgen eines solchen Störfalls, ist von erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auszugehen (§ 8 UVPG).</small>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	2.1.7	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft oder Fischerei	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.1.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für die Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

	2.1.9	Sonstige Sachgüter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.2	Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Landschaft, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, des Gebietes und seines Untergrundes (Qualitätskriterien). Gibt es: (Wenn ja, Erläuterungen am Ende von Punkt 2)	Nein	Ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	2.2.1	Lebensräume und Funktionsbeziehungen mit besonderer Bedeutung für Pflanzen oder Tiere (insb. Vorkommen planungsrelevanter Arten, Lebensraumtypen nach Anhang I oder Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie, soweit bekannt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der ehemalige Bahndamm auf Höhe der Glückaufstraße stellt eine Flugroute für Fledermäuse dar. Artenschutzrechtliche Konflikte sind durch das Vorhaben jedoch nicht gegeben.
	2.2.2	Besonders / streng geschützte Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV FFH-RL und europäische Vogelarten / Vogelarten des Anhangs 1 VRL (soweit bekannt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Untersuchungsraum kommen ubiquitäre Brutvogelarten außerhalb des Maßnahmenbereichs vor, welche vom Vorhaben nicht betroffen sind.
	2.2.3	Schutzwürdige Böden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.2.4	Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.2.5	Bedeutsame Grundwasservorkommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Westlich des Plangebiets liegt das Trinkwasserschutzgebiet Waakirchen. Dieses wird durch die Planung nicht beeinträchtigt.
	2.2.6	Für das Landschaftsbild bedeutende (Kultur-)Landschaften oder Landschaftsteile	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.2.7	Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

	2.2	Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Landschaft, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, des Gebietes und seines Untergrundes (Qualitätskriterien). Gibt es: (Wenn ja, Erläuterungen am Ende von Punkt 2)	Nein	Ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	2.2.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz, z. B. <ul style="list-style-type: none"> - als Naturschutzprojekte des Bundes oder des Landes geförderte Gebiete (z.B. BayernNetzNatur, LIFE-Projekte, Wiesenbrütergebiete) - Unzerschnittene verkehrsarme Räume - Feuchtgebiete internationaler Bedeutung (Ramsar) - Biotopverbundflächen - Alleen/Baumreihen 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Im Umfeld des Vorhabens befinden sich keine Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz.
	2.2.9	Vorkommen von Bodenschätzen, die vom Vorhaben betroffen sein können	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.2.10	Sonstige, und zwar - [...]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien: Gibt es: (Wenn ja, Erläuterungen am Ende von Punkt 2)	Nein	Ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	2.3.1	Natura-2000-Gebiete (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.2	Naturschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.3	Nationalparke und Nationale Naturmonumente	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.4	Biosphärenreservate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.5	Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Untersuchungsraum und das Vorhaben liegen innerhalb des sehr großflächigen Landschaftsschutzgebietes LSG-00550.01 „Schutz der Egartenlandschaft um Miesbach“.
	2.3.6	Naturdenkmäler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.7	Geschützte Landschaftsbestandteile	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.8	Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 Abs. 2 BNatSchG i. V. m. Art. 23 Abs. 1 BayNatSchG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Randbereich des Baufelds befindet sich ein

					<p>amtlich kartiertes Biotop entlang des ehemaligen Bahndamms im Norden der B472 auf Höhe der Glückaufstraße mit 45 % Schutz nach §30 Abs. 2 BNatSchG.</p> <p>Heute sind diese Bestände wegen dem auf der ehemaligen Dammkrone erfolgten Wegebau und Eutrophierung aus angrenzenden Nutzflächen vernichtet, verändert, reduziert bzw. erheblich beeinträchtigt. Im Eingriffsbereich sind keine nach § 30 BNatSchG/ Art. 23 Bay-NatSchG geschützten Biotopteile vorhanden</p>
	2.3.9	Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.10	Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind (Luftreinhalteplangebiete)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.11	Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 des Raumordnungsgesetzes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.12	Baudenkmäler, Bodendenkmäler, Ensembles, archäologisch bedeutsame Landschaften, Denkmalverdachtsflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.13	Bannwald, Schutzwald, Naturwaldreservat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.3.14	Erholungswald	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Gesamteinschätzung des Standorts des Vorhabens unter Berücksichtigung insbesondere der unter Ziff. 0 sowie Ziff. 1.18 zu konkretisierenden Vorbelastung. Notwendigkeit vertiefender Untersuchungen wie z.B. FFH-Verträglichkeitsprüfung, artenschutzrechtliche Ausnahmeprüfung?

- Der betrachtete Untersuchungsraum ist arm an relevanten Biotop- und Habitatstrukturen. Auf dem alten Bahndamm besteht ein amtlich kartiertes Biotop (8236-0006).
- Im Untersuchungsraum kommen ubiquitäre Brutvogelarten vor, welche vom Vorhaben nicht betroffen sind. Die Fluglinien für Fledermäuse entlang des ehemaligen Bahndamms auf Höhe der Glückaufstraße bleibt erhalten.
- Die geplanten Maßnahmen wie auch der Untersuchungsraum liegen im Landschaftsschutzgebiet LSG-00550.01 „Schutz der Egartenlandschaft um Miesbach“. Als Lebensraumtypen sind Hage, Hecken, Feldgehölze und Wirtschaftsgrünland charakteristisch. Nach der Schutzverordnung vom 28.10.1955 sind geschlossene Ortsteile nicht Teil des LSG.
Wegen der flächenhaften Ausweisung des LSG bedeutet die Schutzgebietsausweisung zunächst eine generelle Einschränkung für den geplanten Ausbau. Allerdings sind die Schutzziele des LSG vom Vorhaben nicht betroffen. Die im Bereich bzw. Anschluss an die Bestandstrasse der B 472 geplanten Ausbaumaßnahmen führen daher zu keiner Beeinträchtigung der Schutzziele des LSG.
- Eine Notwendigkeit weiterer Untersuchungen ist nicht ersichtlich.

3	Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen		
Erläuterungen und Beurteilung, ob durch das Vorhaben unter Berücksichtigung der Art und des Ausmaßes der Auswirkungen sowie der Nutzungen, Qualitäten oder Schutzgebiete am Standort erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter hervorgerufen werden können [...]			
Besteht die Möglichkeit, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen auftreten?		Ja	Nein, weil:
3.1	Menschen, insbes. die menschliche Gesundheit	<input type="checkbox"/>	Maßnahme liegt im Bereich einer bestehenden Verkehrsachse außerhalb von Siedlungen.
3.2	Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt	<input type="checkbox"/>	Keine wertvollen Lebensräume und Habitate im Eingriffsbereich und im nahen Umfeld.
3.3	Fläche	<input type="checkbox"/>	Keine wesentliche Flächeninanspruchnahme.
3.4	Boden	<input type="checkbox"/>	Geringe Neuversiegelungen im Bereich des neuen Rad- und Fußwegs sowie der Fahrbahnverbreiterung.
3.5	Wasser	<input type="checkbox"/>	Die Maßnahme hat keine Auswir-

			kungen auf Oberflächengewässer und das Grundwasser.
3.6	Luft und Klima	<input type="checkbox"/>	Versiegelung durch Ausbau der B472 und Neuanlage Rad- und Fußweg sehr gering; keine nachteilige Wirkung.
3.7	Landschaft	<input type="checkbox"/>	Landschaftsbild im Nahbereich der Trasse bereits stark infrastrukturell geprägt. Ausbau stellt gegenüber dem Bestand keine erhebliche Veränderung dar.
3.8	Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	<input type="checkbox"/>	Nicht gegeben
3.9	Wechselwirkungen	<input type="checkbox"/>	Nicht gegeben
<p>Zusammenfassende Begründung, warum aus Sicht der Straßenbauverwaltung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind:</p> <p>Der Maßnahmenbereich ist bezüglich der Schutzgüter sehr unempfindlich. Geschützte Biotope und Bereiche mit hervorzuhebender Habitatqualität für die lokale Flora und Fauna sind nicht vorhanden. Die Schutzziele des Landschaftsschutzgebiets werden von der Planung nicht beeinträchtigt.</p> <p>Die geplanten Maßnahmen haben keine relevanten nachteiligen Wirkungen auf die Schutzgüter. Die Wirkfaktoren des Vorhabens beschränken sich auf den direkten Eingriffsbereich mit näherem Umfeld. Dieser ist durch die aktuelle Straße gestört und vorbelastet.</p> <p>Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen sind daher durch das Vorhaben nicht zu erwarten.</p>			
4. Ergebnis Können von dem Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen ausgehen?		Nein (nicht UVP-pflichtig) <input checked="" type="checkbox"/>	Ja (UVP-pflichtig) <input type="checkbox"/>

Aufgestellt:

Eching am Ammersee, den 16.03.2021

Dr. Blasy – Dr. Øverland
Beratende Ingenieure GmbH & Co. KG

Dietmar Patalong
(Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt)

Bearbeitung:
M.Sc. Maximilian Buchner
(Umweltplaner)